

g, findet  
**altung**  
**Bären"**  
 Prof.  
 reichsmusk.  
 im Gast-  
 chenbach  
**anz-**  
**ftung**  
 statt, wozu  
 ang 3 Uhr.  
 muck  
 er Fabrikat  
 n  
 r  
 reunde und  
 3. 1. Juni  
**ier**  
 einzuladen.  
 er  
 ermeister.  
**S Ausland!**  
**skleidung**  
**antel**  
 ng.  
 chneiderer,  
 133.  
 elnen  
 tig.  
 von  
 den.  
**V**  
 ng,  
 ge,  
 nen.

**Erscheinungsweise:**  
 Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
**Anzeigenpreis:**  
 a) im Anzeigenteil.  
 Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
 Familienanzeigen & Goldpfennige  
 b) im Reklameteil.  
 Die Seite . . . 50 Goldpfennige  
**Auf Sammelanzeigen**  
 kommen 50% Zuschlag.  
 Für Plakatschriften kann keine Gewähr übernommen werden.  
 Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



**Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
 In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
 Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.  
**Schluss** der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.  
 In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.  
 Fernsprecher Nr. 9.  
**Verantwortliche Schriftleitung:**  
 Friedrich Hans Schuele.  
 Druck und Verlag der A. Gollschläger'schen Buchdruckerei.

# Der Inhalt der Abrüstungsnote.

## Die Abrüstungsfororderungen.

U. London, 30. Mai. Die Vorkonferenz, die heute nachmittag zusammentritt, wird die letzte Hand an das Memorandum der Alliierten und den Begleitbrief an Deutschland in der Frage der Abrüstung und der Kölner Räumung legen. Die an Deutschland zu stellenden Forderungen wegen der Abrüstung werden folgende Punkte enthalten:

1. Auflösung gewisser Abteilungen des Reichswehrministeriums, die geeignet seien, die Mobilisation und die Operationen des früheren großen Generalstabs auszuführen;
2. eine Begrenzung der Anzahl der voll qualifizierten Stabsoffiziere im Verhältnis zu der gegenwärtigen Armeestärke;
3. die Entlassung aller Hilfs- und Ersatztruppen, die in der Reichswehr eingeschrieben oder ihr zugeteilt sind;
4. durchgreifende Maßnahmen zur Vermehrung irregulärer Vermehrung der Reichswehr;
5. die Auflösung gewisser geheimer halb-militärischer Organisationen, das Verbot militärischer Übungen in den Universitäten und Jugendvereinen, die Uebergabe und Zerstörung gewisser Kategorien von Dokumenten, die sich auf Mobilisation, militärische Operationen usw. beziehen, teilweise Entmilitarisierung und Dezentralisierung der Sicherheitspolizei, Wiederherstellung fester Standorte für eine Anzahl schwerer Geschütze (in Königsberg), die gegenwärtig auf beweglichen Lafetten oder Fahrzeugen angebracht sind, Umwandlung einer Anzahl von Fabriken, die heute noch Munition produzieren, die genaue Begrenzung der Produktion von Kriegsmaterial in den beständigen Werken, die teilweise Zerstörung der Anlagen von Krupp und von den Deutschen Werken in Spandau, Ausschüttung einer Riste, die sich auf die in verschiedenen Fabriken hergestellten Ersatzteile bezieht, ferner Zerstörung gewisser Eisenbahnstrecken und -Linien, die ausschließlich militärischen Zwecken dienen sowie eine Auflösung der bestehenden Gesetze, die sich auf den Import und Export von Kriegsmaterial in Deutschland beziehen.

### Schon heute Ueberwindung der Note?

U. Paris, 30. Mai. Die Vorkonferenz ist endgültig für heute festgelegt. Am Ministerium des Auswärtigen wird betont, daß zwischen Paris und London jetzt reifliches Einverständnis erzielt sei. Die morgige Sitzung der Vorkonferenz werde rein formalen Charakter haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Abrüstungsnote schon heute abend nach Berlin gesandt wird und Anfang nächster Woche der Reichsregierung bei einem Kollektivschritt der alliierten Vorkonferenz ausgeteilt wird. Der britische Vorkonferenzleiter in Berlin, Lord B'Hermon soll dem Temps zufolge als Senior des diplomatischen Korps die Note überreichen.

## Um den Sicherheitspakt.

Ausicht auf Lösung bei Beschränkung auf einen Westpakt.  
 Paris, 30. Mai. Der englische Vorkonferenzleiter erschien gestern auf dem Quai d'Orsay und überbrachte die Antwort seiner Regierung auf den Vorschlag der französischen Note, die als Antwort auf die deutschen Sicherheitsvorschläge gedacht ist. Damit ist das Sicherheitsproblem in ein entscheidendes Stadium eingetreten. Auf dem Quai d'Orsay war es unmöglich, irgendeine Mitteilung über den Inhalt der englischen Note zu erhalten. Aber spät abends traf eine Neutermeldung in Paris ein, die einigermaßen über die englische Meinung unterrichtet.

# Die Knechtung des Deutschtums.

## Notruf der Mütter Tirols.

U. Münster, 29. Mai. An die weiblichen Teilnehmer der Schutzbundtagung in Münster ist folgende von vielen Frauen Südtirols unterzeichnete Vorkonferenz eingegangen:

„In der bittersten Bedrängnis wachen wir uns an Euch und hoffen, daß unsere Klage Euch Herz rührt und Euer Mitgefühl weckt. Deutsche Schwestern, hört unsere Verzweiflungsschreie. Wir können das Uebermaß der Unterdrückung, der Demütigung und Kränkung nicht mehr ertragen. Seit fast sieben Jahren hält ein grausamer Peiniger unser Land nieder. Jede Freiheit ist darin erstickt, jede Freude gestört. In dumpfer Trauer sehen wir Tag für Tag unser Volkstum in Brand und Sprache getrieben, das Andenken unserer Helden vernichtet, das Erbte Tiroler Ruhmeszeiten geschändet. Nun aber raubt der Feind unsere Kinder. Mitleid und Schamlos reißt er sie von unserem Herzen und erfüllt in welschen Schulen ihre Sinne mit dem Gift der Entfremdung und der Mithachtung der eigenen Nation, und wir deutschen Mütter haben keine Waffen gegen solche Verbrechen. Nicht einmal die Zweijährigen dürfen wir in den Kinderkrippen nach unserem Sinn bilden. Nicht einmal außerhalb der Schulstunden dürfen wir unsere Kinder deutschen Lehrern zuführen, daß sie unsere Sprache lernen. Geistlicher Verfluchung und sittlicher Verderbnis ausgeliefert, sehen wir unsere lieben Kinder in den Händen der Feinde und niemand von den Mächten der Erde schenkt diesen welschen Untaten auch nur leiseste Beachtung. So hört wenigstens Ihr, unsere deutschen Schwestern, hört und merkt es gut, wie im deutschen Südtirol dem deutschen Volkstum die schwerste Schmach angetan wird, die es erlitten hat, wie die verkommensten Söldlinge Roms am Fuße des Kolongartens Deutsche mißhandeln und zerkerten dürfen — und wenn Ihr könnt, Schwestern, so ruft hinaus, daß es die Staatsbürger Deutschlands und Deutscherlands verdienen und daß

Neuter bestätigt, daß die Fortschritte in der Besprechung der deutschen Sicherheitsvorschläge so befriedigend seien, daß es jetzt möglich wäre, der französischen Regierung die Anregungen der englischen Regierung vorzulegen. Man hoffe in London, daß das französische Kabinett dem englischen Standpunkt zustimmen werde. In diesem Falle würde dann die französische Antwort die nach Berlin abgehen werde, als gemeinsamer Standpunkt der Alliierten gegenüber den deutschen Vorschlägen angesehen werden können, und dieser Standpunkt könnte schon in der allernächsten Zeit der Reichsregierung mitgeteilt werden. Neuter fügt hinzu: Das englische Kabinett ist in der Frage des Paktes zu einstimmigen Beschlüssen gelangt. Das englische Kabinett will nur an einem bestimmt umrissenen und begrenzten Pakt teilnehmen.

Wie die Post. Ztg. aus London meldet, hat das englische Kabinett nach Prüfung des französischen Antwortentwurfes auf den deutschen Sicherheitsvorschlag u. a. beschlossen, daß es nicht in der Lage ist, der französischen Note in formaler oder in näherer materieller Hinsicht zuzustimmen, es werde darauf aufmerksam machen, daß der Antwortentwurf nicht das geeignete Mittel sei, um sachlich erfolgreiche Verhandlungen über die deutschen Vorschläge anzubahnen. Die französische Regierung wird darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie wählen muß, ob sie sich an dem Abschluß eines Sicherungspaktes mit England, Belgien und Deutschland und zwar auf Grund des materiellen Inhalts der deutschen Vorschläge und ausschließlich beschränkt auf die Westgrenzen beteiligen wolle oder ob sie es vorziehe, die Sicherheit Frankreichs durch ein Militärbündnis mit Polen, Belgien und der Tschechoslowakei herbeizuführen, an dem England sich unter keinen Umständen irgendwie beteiligen würde. England lehne jede weitergehende Festlegung Deutschlands in der Frage der Revision der Grenzen und der Abnahme des Anschlusses an Oesterreich ab, soweit sie über den materiellen Inhalt der Artikel 19 der Völkerbundscharta und 80 des Friedensvertrags hinausgehe.

In einflussreichen Kreisen in London ist man der Ansicht, daß der Abschluß eines westlichen Paktes die Wirkung haben könnte, die Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland endgültig zu beseitigen. Wenn Großbritannien einen solchen Pakt garantiere, sei die Sicherheit Frankreichs vollständig, umsomehr, als die britische Garantie klarer und bindender sei als dies bisher durch die zeitweise Befestigung des Rheinlandes durch die Alliierten geschehen sei. Der Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen oder irgendwelchen anderen Verträgen, welche darauf hingingen, die Kriegsgefahr zu verringern, sei zu begrüßen. Aber es könnte für die britische Regierung schwerer sein, sich an irgendwelchen neuen Verpflichtungen außer denen, die der Friedensvertrag von Versailles England auferlegt habe, zu beteiligen.

### „Frankreichs Erwartungen in Köln.“

London, 30. Mai. Unter der Ueberschrift: „Frankreichs Erwartungen in Köln“ schreibt der Pariser Korrespondent des „Manchester Guardian“, daß das Erlaunen in Paris über die halbamtlichen Erklärungen in London, wonach Deutschland seinen Verpflichtungen bis Ende September nachkommen sein dürfte und alsdann mit der Räumung Kölns begonnen werden würde, nicht gering sei. Man erkläre, daß die Frage des Datums der Räumung noch nicht aufgeworfen sei. Deutschland würde nur gesagt, was es zu unterlassen habe oder was es noch zu tun habe.

sie oder sonst jemand im Namen der Menschlichkeit die Schande Italiens in die Welt schreien, die taub und blind ist gegen die empörende Seelenverwundung dieses Jahrhunderts. Noch einmal, deutsche Schwestern, hört unseren Weheruf, ehe ihn vorher die letzte Nothheit ersticht. Darum Schwestern vergeht uns nicht!

### Schutzbundtagung in Münster.

Münster, 29. Mai. Heute vormittag wurde in der Stadthalle die diesjährige 6. Bundestagung des deutschen Schutzbundes der Grenz- und Auslandsdeutschen eröffnet. Den Mittelpunkt der Tagung bildete ein Vortrag des 1. Vorsitzenden des Schutzbundes, Dr. von Loesch, über den völkischen Zusammenschluß nach dem Kriege. „Vor dem Kriege“, so führte der Redner aus, „war die Arbeit noch sehr viel leichter; seit 1918 hat sich die Kampffront verlängert und vertieft. Fast zwei Millionen Vertriebene lebten in das Vaterland zurück, 900 000 aus Polen und Westpreußen, 150 000 aus dem Elsaß, 100 000 aus Krain, Kärnten und der Steiermark. Die Staaten, aus denen diese Deutschen vertrieben worden sind, wenden alle Mittel gegen das Deutschtum an. Deutschland wird in der ganzen Welt in moralische Aht getan. Die Abwehrarbeit hat aber seit 1918 einen mächtigen Aufschwung genommen. Der großdeutsche Gedanke muß Gemeingut des deutschen Volkes werden.“

### Keine neue Inflation.

Eine Erklärung des Reichsbankdirektoriums.  
 Dresden, 29. Mai. Auf eine vom Verband sächsischer Industrieller bei der Reichsbank gestellte Anfrage, ob die immer wieder auftauchenden Gerüchte über eine angebliche bevorstehende neue große Inflation eine Grundlage in den Verhältnissen habe, gab das Reichsbankdirektorium eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

## Tages-Spiegel.

Die Entwaffnungsnote soll Anfang nächster Woche bei einem gemeinsamen Schritt der Alliierten in Berlin überreicht werden.  
 Die Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung die vom Kabinett Painleve verfolgte Politik in Marokko gebilligt.  
 Das englische Kabinett hat zu dem endgültigen Entwurf der französischen Note in der Sicherheitsfrage Stellung genommen.  
 Der britische Vorkonferenzleiter Lord Crewe hat gestern am Quai d'Orsay eine neue Note der britischen Regierung zum Sicherheitspakt überreicht.  
 Die Lösung der belgischen Kabinettskrise steht unmittelbar bevor und zwar werden Katholiken und Sozialisten die 12 Portefeuilles miteinander teilen.  
 Reichshof Hansen, der gestern zu Besprechungen über die Möglichkeit einer Luftschiff-Expedition nach dem Nordpol in Berlin eintraf, erklärte alle Besorgnisse um Arundsen vorerst für völlig unbegründet.  
 Der württembergische Landtag hat sich gestern nach der großen Staatsrede des Finanzministers wieder verlagert.

„Die Annahme, daß die deutsche Währung wieder inflationäristische Momente zeige, woraus die immer stärker einsetzenden Lohn- und Streikbewegungen nur durch eine Geldentwertung zu erklären seien, erscheint uns abwegig. Es sind allerdings im Herbst vorigen Jahres, ebenso zu Beginn des laufenden Jahres auf vielen Gebieten Preissteigerungen zu verzeichnen gewesen. Diese Bewegungen stellen aber keineswegs nur eine innerdeutsche Entwicklung dar und berechtigen durchaus nicht ohne weiteres zu den obigen Befürchtungen. Wir müssen es aufs schärfste verurteilen, daß durch unverantwortliche Zeitungsartikel eine Atmosphäre des Mißtrauens gegen die Währung geschaffen wird, in einer Zeit, in der eine ruhige Entwicklung namentlich im Hinblick auf die fortgeschrittenen Bemühungen zur Wiederbelebung des Sparbetriebs notwendig ist.“

## Der Marokko-Konflikt.

### Billigung der Politik Painleves.

Paris, 30. Mai. Die Debatte über Marokko wurde gestern nachmittag zu Ende geführt. Der Kammer lagen zwei Tagesordnungen vor, eine von den Kommunisten eingebracht, die die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten unter Bekämpfung der Friedensbedingungen im Einvernehmen mit den Gewerkschaften Frankreichs und des Rifgebiets beantragt, ferner eine solche des Linkskartells. Die Regierung beantragt die Priorität der letzteren und stellte die Vertrauensfrage. Obwohl die Tagesordnung auf Betreiben der Sozialisten nicht ungesenkt abgeändert worden war, stimmte auch die Opposition für die Regierung. Das Abstimmungsresultat betrug 537 gegen 29 Stimmen der Kommunisten. Die Sozialisten hatten eine Umarbeitung der Tagesordnung in einer gestern vormittag abgehaltenen Fraktionsitzung beschlossen. Die Tagesordnung wurde schließlich in folgender Fassung angenommen: Die Kammer bleibt der Friedenspolitik treu, die am 1. Mai 1924 nachdrücklich gutgeheißen und am 8. und 10. Mai 1925 ausdrücklich wieder bekräftigt wurde. Sie will lebhaft die Kraft der internationalen Verträge der unter unser Protektorat gestellten Staaten sichern. Im Namen der Menschheit und des nationalen Interesses lehnt sie den Imperialismus sowie Abenteuer und Eroberungspläne ab. Sie billigt die Erklärung der Regierung und vertraut ihr, daß sie unter diesen Voraussetzungen den Frieden in Marokko wiederherstellen wird.

Im Verlauf der Kammeritzung sprachen besonders Malvy und Briand. Ersterer wies darauf hin, daß Abd el Krim Unstimmigkeiten zwischen Frankreich und Spanien herauszubekämpfen suchte. Abd el Krim habe der spanischen Regierung indirekt Friedensvorschläge unterbreitet, Frankreich aber nicht. General Primo de Rivera hätte sich einverstanden erklärt, und den Unterhändlern Abd el Krims Geleitdienste zur Verfügung stellen wollen. Abd el Krim habe sein Angebot jedoch wieder zurückgezogen.

Die Möglichkeit, den Frieden in Marokko wieder herzustellen, ergebe sich nur aus einer loyalen Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Spanien.  
 Nach einer kurzen Intervention Cachins ergriff Briand das Wort. Er stellte ausdrücklich fest, daß Frankreich Abd el Krim keinen Friedensvorschlag unterbreiten werde. An Verhandlungen sei überhaupt nicht zu denken, solange nicht Abd el Krim seine Truppen aus der französischen Zone zurückgezogen habe. Sollte Abd el Krim nach Zurücknahme seiner Truppen aus den französischen Gebieten mit Friedensvorschlägen an Frankreich herantreten, so könne zu Verhandlungen geschritten werden. Voraussetzung bilde aber trotzdem noch eine Verständigung zwischen Frankreich und Spanien. Auf die Frage Barthous, ob die Unabhängigkeit des Rifgebiets anerkannt würde, antwortete Briand, der Sachverhalt sei folgender: Die spanische Regierung habe sich bereit erklärt, das Rifgebiet den Rifnauern zu überlassen. Auf demselben Standpunkt siehe die französische Regierung. Unmittelbar nach einer Verständigung mit Spanien werde der erste Wunsch der Regierung der sein, einen Waffenstillstand herbeizuführen.

## Politische Uebersicht.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat Berlin auf einige Tage zum Zweck eines Erholungsurlaubes verlassen. Reichsminister Dr. Luther begibt sich am Samstag auf Urlaub. Reichspräsident von Hindenburg wird nach seiner Rückkehr von Hannover über Pfingsten in Berlin bleiben.

Der berühmte Polarforscher Dr. Fritsjo Nansen trifft in Berlin ein, um die Ansichten der maßgebenden deutschen Stellen über die Möglichkeit der Erforschung des Polargebietes durch Luftschiffe des Starrsystems einzuholen. Zu Ehren des Gastes gibt der Reichsverkehrsminister Dr. Krohne ein Frühstück, an dem u. a. der Reichsminister, der Reichsfinanzminister, der norwegische Gesandte in Berlin, der deutsche Gesandte in Oslo und Dr. Ekener teilnehmen.

Die französischen Besatzungsbehörden haben drei Mitglieder der Reichsbahndirektion Mainz, dem Vizepräsidenten Dr. Schneider, dem Oberregierungsrat Kroschwitz und dem Amtmann Wirbelauer die Ausübung des Amtes ohne Angabe der Gründe verweigert. Die drei Beamten waren nach Beilegung des passiven Widerstandes widerruflich zu ihrem Dienst zugelassen, ohne daß aber die formale Ausweisung aufgehoben wurde.

Für die deutschen und österreichischen Staatsangehörigen werden auf Grund von Vereinbarungen die Sichtvermerksgebühren ermäßigt. Erhöhen werden deutscherseits bis auf weiteres von österreichischen Bundesangehörigen für den Sichtvermerk zur einmaligen Durchreise ohne freiwillige Fahrunterbrechung eine Reichsmark, für den Sichtvermerk zur einmaligen Ein- oder Ausreise sowie zur einmaligen Ein- und Wiederausreise oder zur einmaligen Aus- und Wiedereinreise fünf Reichsmark, für den Sichtvermerk zum beliebigen Grenzübertritt innerhalb 12 Monaten zehn Reichsmark. Auf österreichischer Seite gelangen entsprechende Gebührensätze zur Erhebung.

Die Frauen Südtirols richteten an die weiblichen Teilnehmer der Münchener Schuhbundtagung eine Botschaft. In diesem Verweissungsschreiben wird gesagt, daß das Maß der Unterdrückung nicht mehr zu ertragen sei. Gegen die Verbrechen der Unterdrückung hätten die deutschen Mütter keine Waffe. Die Söldlinge Roms mißhandelten und zerknieten Deutsche, ohne daß irgend jemand von den Mächtigen dieser Erde den welschen Untaten auch nur die leiseste Beachtung schenkt.

Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš wird am Montag zu einer Aussprache mit dem österreichischen Bundeskanzler in Genf einreisen, an der auch der Außenminister Dr. Mataja und sein Amtsvorgänger Dr. Grünberger teilnehmen.

In Wien kam es zu neuen Studentenunruhen vor der Universität und zu Störungen der Vorlesungen durch Demonstrationen. 15 Personen wurden verhaftet. Sämtliche Vorlesungen und Übungen der Wiener Hochschulen sowie die Gebäude sind geschlossen worden.

Der britische Ministerrat hat den französischen Antwortentwurf auf die deutschen Sicherheitsvorschläge geprüft. Ein Kommuniqué ist nicht veröffentlicht worden. Man versichert aber in politischen Kreisen von neuem, daß England nur einem Garantievertrag für die Westgrenzen zustimmen werde.

In einem Funkpruch aus Lyon über die militärischen Erfahrungen bei der Marokkokrise wird u. a. festgestellt, daß die Beschließung des Feindes mit Gasgranaten sich nur unter bestimmten Umständen als wirkungsvoll erwiesen habe. Die französische Heeresleitung gibt also zu, daß sie entgegen allen internationalen Verträgen Gasgranaten im Kampfe gegen die Riffabnen anwendet.

In der letzten Sitzung des Unterhauses teilte der Innenminister mit, daß die Regierung einstimmig beschlossen habe, den ausländischen kommunistischen Delegierten während des Kongresses in Grenoble das Betreten Englands zu verbieten, und daß alle Behörden entsprechend Instruktionen hierfür erhalten haben.

Troth ist zum Präsidenten des Hauptkongresses ernannt worden. Durch diese Ernennung wird er entscheidend in allen Außenhandelsfragen der Sowjet-Union betraut werden, was auch für die Handelsverträge von Bedeutung sein wird.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 30. Mai 1925

### Pfingsten.

Wir werden nicht vorwärts kommen ohne heiligen Geist, denn es wird nicht von selbst gehen — wie viele meinen —, sondern durch Taten, besonders durch Leiden, durch Opfer. Diese können aber nur aus weiten, reichen, glühenden Seelen kommen. Diese Seelen findet ihr aber nur, wo Gott Wohnung nimmt, wo heiliger Geist schaffet.

Leonh. Kagaz.

Bring einen Hoffnungsglanz herbei den Herzen der Geringsten und leg den verdünnten Himmel frei, komm, fröhliches, helles Pfingsten.

Schönath.

### Zum Pfingstfest

Das frühlingsfrohe Erblühen der Natur, das an Ostern eingeleitet, und in wenigen Tagen und Wochen die Erde mit frischem, saftigem Grün und einem buntenfarbigen stutenden Meer von Blumen und Blüten bedeckt, erreicht an Pfingsten seine höchste Pracht. Der Frühling entfaltet um die Zeit des Pfingstfestes in Wiese und Wald, in Feld und Flur seine ganze Macht und hinreichende Schönheit, breitet noch einmal seine köstlichen Schätze vor uns aus, ehe er allmählich in den heißen erntebereitenden Sommer übergeht. Als Frühlingsspektakel trägt Pfingsten einen ausgeprägten heiteren, hoffnungsfrohen Charakter und ist auch in diesem Sinne von altersher in der Geschichte der Kirche und des Volkslebens verankert. An Pfingsten feiert die christliche Kirche das Wunder der Ausgießung des heiligen Geistes, den Tag, an dem der göttliche Geist des

## Amtliche Bekanntmachungen

Vorsichtsmaßregeln beim Gebrauch von arsenhaltigen Pflanzenschutzmitteln.

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 16. d. M. mit obigem Betreff, veröffentlicht im Staatsanzeiger 1925 Nr. 121, hingewiesen.

Der Staatsanzeiger kann bei den Schultheißenämtern eingesehen werden.

Calw, den 28. Mai 1925.

Oberamt: J. A.: Dr. Ritter, stv. Amtmann.

Maßnahmen zur Verhütung der Verhütung des Mages der Einhufer.

Die beteiligten Kreise werden auf die Verordnung des Ministeriums des Innern mit obigem Betreff vom 25. ds. Ms., veröffentlicht im Staatsanzeiger 1925 Nr. 122, hingewiesen. Die Verordnung tritt am 1. Juni ds. Js. in Kraft.

Es wird besonders auf die unverzügliche Anzeigepflicht der Personen, welche Einhufer nach Württemberg einführen, aufmerksam gemacht.

Der Staatsanzeiger kann bei den Schultheißenämtern eingesehen werden.

Calw, den 29. Mai 1925.

Oberamt: J. B.: Dr. Ritter, stv. Amtmann.

Friedens und der Liebe sich feurig über die Jünger des Herrn ergoß und sie mächtig antrieb, das Reich Gottes auf Erden auszubreiten, den Tag, der zugleich den Beginn der christlichen Glaubensgemeinschaft bedeutet. Die farbenreiche, lebensprägende Pfingstnatur, die in tausend Stimmen und Lauten, im vielstimmigen Chor in Wald und Feld ein fröhliches Bild unerschütterlicher Lebens- und Lebensfreude bietet, ist zugleich auch von symbolischer Bedeutung für die mächtig und überlegend wirkende göttliche Kraft, die allüberall aufbauend wirkt und schafft. Kein Wunder, daß der Pfingstgeist, ein heiterer, frohlockender Geist, mit seinem Gefolge der Freude, der Lust, der Lebenshoffnung und Zuversicht, triumphierend seinen Einzug hält in Herz und Gemüt des Menschen, und in Tanz und Lied, in Scherz und Jubel und in Humor und Liebermut aller immer seltener werdender Volksgebräuche nach Ausdruck ringt. Pfingsten als Fest des Friedens und der Freude ist so recht geeignet, auch im Herzen des deutschen Volkes neue Zuversicht und neuen Glauben an die Allmacht der göttlichen Liebe und an die sieghafte Kraft des Lebens zu erwecken. Nach langem, harten Winter ist die Natur doch wieder in herrlicher Schönheit erblüht, wie Hoffnung und Zuversicht, Glaube und Liebe immer wieder neu erblühen und nimmer sterben und vergehen können. Möge das deutsche Volk auch bald nach der langen Winternacht des Leidens und der Not einen neuen Frühling glücklichen Gedeihens feiern und in diesem Sinne ein fröhliches Pfingsten in Freiheit und Frieden ihm beschließen sein und möge die in harmonischer Einheit in der Natur wallende und schaffende Kraft auch auf unser tief zerklüftetes, geistiges Leben seinen bindenden und verhöhnenden Einfluß ausüben.

### Vom Rathaus.

Stadtschultheiß G. S. Huer eröffnet die Sitzung um 5 Uhr. Nach Verlesung des letzten Sitzungsberichts wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten. Der Fußballverein hat, wie bereits berichtet, ein Gesuch um Ueberlassung eines städt. Platzes zur Anlage eines Fußballspielplatzes an den Gemeinderat gerichtet. Nach Besichtigung des Sportplatzes im Windhof durch eine städt. Kommission, welche festgestellt hat, daß der Platz seinen Zweck tatsächlich nicht genügt, wird der Vorschlag gemacht, dem Fußballverein einen Platz am Bachhüttenweg zur Verfügung zu stellen. Der vom Verein beantragte Platz innerhalb des Waldes kann nicht abgetreten werden. Der von dem Fußballverein in Stand zu setzende Platz soll ihm zunächst auf 10 Jahre kostenlos überlassen, die umliegenden Grundstücksparzellen dem Verein zu einem normalen Pachtzins verpachtet werden. G. R. Staudenmeyer erklärt sein Einverständnis zu dem Vorschlag und fragt an, was mit dem alten Platz am Windhof werden soll und ob derselbe vom Turnverein in seinem jetzigen Zustand in Benutzung genommen werden kann. Der Vors. bemerkt, daß der alte Platz dem T. V. und den Schulen in erhöhtem Maße zugänglich gemacht werde. G. R. H. a. i. l. e gibt seiner Befriedigung über diese Lösung Ausdruck und statet im Namen des Vorstandes des Fußballvereins der Stadt dafür Dank ab. Ebenso sprechen die G. R. M. a. h. und P. r. o. m. m. e. r. ihre Befriedigung aus. Der Gemeinderat gibt hierauf sein Einverständnis zu dem vorstehenden Vorschlag. — Ein Gesuch Reichert betr. Erlaubnis zum einständigen Offenhalten seines Geschäftes an Sonntagen während der Sommermonate wird zur Kenntnis genommen und ohne Befürwortung an den Bezirksrat weitergeleitet. Nach der Gewerbeordnung dürfte die Erteilung dieser Erlaubnis an eine einzelne Firma unzulässig sein. — Anlässlich der Umpflasterung der unteren Marktstraße werden die Gasleitungsrohre ausgetauscht, die Unkosten betragen 600 Mark. Der Austausch der Gasrohre entspricht einem längst dringenden Bedürfnis und soll bei sich bietender Gelegenheit auch in den übrigen Straßen, wo alte Leitungen liegen, vorgenommen werden. — Einem Gesuch der Württembergischen Bildstelle um Steuerfreiheit für den Film „Ranuk der Eskimo“ wird entsprochen, ebenso einem Gesuch um Bewilligung einer Wohnungsbauprämie. — Ein Gesuch des Kunstmalers Pfeiffer um käufliche Ueberlassung eines städt. Geländestücks am Hirsauer Wiesenweg wird abgelehnt. — Zimmermann Böller ist um pachtweise Ueberlassung eines städt. Grundstücks als Zimmererplatz eingekommen. Es wird beschlossen, das Grundstück im Deländerle an der Brücke rechts unten ohne jede Garantieübernahme als Zimmererplätze für Zimmermann Böller und die oereinigten Zimmerleute zur Verfügung zu stellen. G. R. S. a. n. n. w. a. l. d. weist hierbei auf die schlechte Beschaffenheit des Weges im Deländerle hin, während G. R. H. a. i. l. e nochmals den Zustand der Uferstraße bemängelt. — G. R. J. a. h. n. beantragt eine Beschleunigung der Arbeiten in der unteren Marktstraße, wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Arbeiten einen regelmäßigen Fortgang nehmen und Zeit brauchen. — Das Kollegium tritt dann in die Beratung mehrerer Gesuche um Bürgerschaftsübernahme für Vaudarlehen, Baugesuche und eines Gesuchs um ein städt. Darlehen ein. Im Verlauf der Besprechungen wird die Wiedereinsetzung eines Fonds von 2000 Mk. für die städt. Leihkasse beschlossen. Die auszuliehenden Beträge sollen im Regelfall die Summe von 100 Mark nicht überschreiten. — Die alten Messinghelme der Feuerwehr werden zum Verkauf ausgeschrieben, der Verkaufspreis wird auf 7 Mark pro Helm angesetzt. — Eine Mitteilung der Oberamtsparkasse betr. Ausstellung von Sporttaschenbüchern für Neugeborene zur Antegung

des Sparplans wird zur Kenntnis genommen. — Die Direktion der Alten Handelsschule hat für Wohnungszwecke einen Betrag von 500 Mark überwiesen. Der Vorsitzende bringt seinen Dank für diese Spende zum Ausdruck. — Der Schwarzwalddverein beabsichtigt die Wiederinstandsetzung der Belzberg-Hütte, der Gemeinderat beschließt auf Ansuchen des Vereins, das Holz zur Wiederinstandsetzung zu stellen. — G. R. M. a. h. stellt den Antrag, die Pfaffenquelle zu fassen und den Bewohnern im Steinbruch eine Wasserleitung zu legen. Die Quelle soll durchschnittlich in der Minute 300 Liter Wasser ergeben; sie wurde seinerzeit wegen Versandung aufgegeben. Es wird Untersuchung der Quelle zugesagt. — G. R. H. a. i. l. e beantragt, die Bahnhofstraße bis zum Bahnhof zu besprengen, um der Staubplage zu begegnen. Der Vorsitzende verspricht Abhilfe. G. R. S. h. o. l. l. bittet hierauf, das Sprengen auch im Krappen vorzunehmen, während G. R. M. a. h. auch für Sprengen der Altbürgerstraße von den Neubauten an eintritt.

Außerordentlicher Zugverkehr über Pfingsten. Von der Reichsbahndirektion wird mitgeteilt: Am Samstag, 30. Mai und an den beiden Pfingstfeiertagen verkehren zahlreiche Sonderzüge nach besonders festgelegten Fahrplänen, worüber das Nähere aus den Anschlägen auf den Bahnhöfen zu ersehen ist. Außerdem werden zu einer großen Zahl fahrplanmäßiger Züge Entlastungszüge in Gestalt von Vor- und Nachzügen ausgeführt, die an den gleichen Stationen halten wie die fahrplanmäßigen Züge. Hierbei wird auch darauf hingewiesen, daß Gesuchen um Freibaltung von Wagen oder Wagengadteilen für Vereine und Gesellschaften nicht entsprochen werden kann, da sich dies nach den seitherigen Erfahrungen bei größerem Verkehr nicht durchführen läßt.

Fußballvorstellung auf Pfingsten. Am Pfingstsonntag fährt die 2. Mannschaft Calws zum Sportverein Nagold, der zur Platzübergabe eingeladen hat. Am Pfingstmontag spielt eine kombinierte 1. und 2. Jugendmannschaft in Stammheim gegen die dortige Jugend, der andere Teil der 1. und 2. Jugend Calws spielt um 1.30 Uhr auf eigenem Platz gegen die 2. Jugendmannschaft Altburgs. Anschließend hat die 1. Mannschaft Calws eine Elf aus Diersheim bei Mannheim zu Gast. Das Spiel verspricht gut zu werden und es dürfte interessieren, wie die Spielstärke der Mannheimer Gegend ist. Trohden der süddeutsche Meister in Mannheim seinen Sitz, also auch dort der Fußball auf ausgezeichneter Höhe steht, sollte doch die einheimische 1. Elf den Sieg sich holen, damit auch in unteren Vereinen die ebenbürtige Spielstärke Schwabens beweisend.

Wetter für Sonntag und Montag. Die Wetterlage in Süddeutschland wird auch weiterhin durch Ausläufer der westlichen Depression beherrscht. Für Sonntag und Montag ist deshalb nur zeitweise aufklarendes, im übrigen mehrfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Ranuk der Eskimo. Zum zweiten Mal in diesem Jahr wartete die Schwäbische Bilderbühne im hiesigen Lichtspieltheater mit einem kulturfördernden Filme auf. Der letzte Natur- und Lehrfilm machte die Besucher mit den Südtiroler Dolomiten bekannt, diesmal erschloß sich ihm durch den Film „Ranuk der Eskimo“ das Leben der nördlichen Polarbewohner. Das Jagdgebiet Ranuks, des intelligenten Eskimos, das so groß wie Deutschland ist, vermag nur etwa 300 Menschen Ernährungsmöglichkeit zu bieten. Die zur Jagd benötigten Geräte, Speere und Boote, fertigen die Eskimos aus angeschwemmtem Treibholz an. Als Nachtquartier dienen Ranuk und seinen Leuten in kurzer Zeit mittels Eisblöcken mit unglaublicher Geschicklichkeit errichtete Hütten, denen selbst Fenster nicht fehlen. Die treuen Hunde werden vor der schneidenden Kälte durch dicke Schneeteppiche geschützt. Interessant waren die Jagden auf Walrosse und Seehunde, die nach glücklichem Harpunenwurf von den hungrigen Jägern und Hunden roh verzehrt wurden. Auf kurze Zeit vergessen wird die ewige Melancholie der Schneefelder bei den Tauschgeschäften zwischen Eingeborenen und Pelzhändlern. — Dieser Film einer primitiven Kultur umfaßt eine Menge belehrender Einblicke.

(S. B.) Nagold, 29. Mai. Ein Zug von Altensteig entgleiste in der Nähe des Reule'schen Wohnhauses. Die Fahrgäste mußten aussteigen und den Rest der Strecke zu Fuß zurücklegen. Die Maschine steht quer über den Schienen. Wesentliche Beschädigungen an der Maschine und dem anschließenden Wagen kamen nicht vor.

(S. B.) Hohndorf M. Nagold, 29. Mai. Gestern brannte die Feldscheune des Landwirts Friedrich Griebhaber an den Hohndorfer Wäldern (Marktung Nagold) vollständig ab. In der Scheune waren etwa 70 Ztr. Stroh gelagert, ebenso befanden sich eine Anzahl landw. Maschinen darin, die auch sämtlich, abgesehen von der Sämaschine, verbrannt sind. Brandstiftung wird vermutet.

(S. B.) Schwemningen, 29. Mai. Hier verstarb nach längerem Leiden Oberbürgermeister Dr. Braunagel. Der Gemeinderat hielt gestern eine Trauerfeier ab, um die Teilnahme an dem Hinscheiden des Oberbürgermeisters zu betonen. Gemeinderat Matthias Fleig würdigte die Verdienste des Verstorbenen als Mensch und als Kommunalpolitiker. Man beschloß, die Krankeits- und Beerdigungskosten auf die Stadtkasse zu übernehmen. Für die Beamten der Stadt sprach Oberrechnungsrat Köhler.

## Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurse.

1 holländischer Gulden	1689,1 Ma.
1 französischer Franken	211,3 Ma.
1 schweizer Franken	813,8 Ma.

Stuttgarter Börsenbericht.

(S. B.) Stuttgart, 29. Mai. Die Abwärtsbewegung der Kurse hörte im allgemeinen auf, doch waren die Umsätze sehr gering.

Die Erfindung eines Schwaben. Georg Kropp, Wüstenrot bei Heilbronn, hat es innerhalb eines Jahres ermöglicht, den Bau von 19 Eigenheimen zu finanzieren. Sein neues Sparsystem wurde von der Gemeindefrat der Freunde e. V. in Wüstenrot bei Heilbronn übernommen und hat nun in so kurzer Zeit schon so vielen zum Eigenheim verholfen. Es werden hier die kleinen Spargelder gesammelt und an die, die sich durch einjährige Zugehörigkeit und Einzahlung von mindestens 6 Prozent der Gesamtsumme die Berechtigung dieser Zuteilung des Baudarlehens erworben haben, durch Auslosung zur Verteilung gebracht. Es spricht außerordentlich für dieses System, daß bisher sämtliche

**Stadtgemeinde Calw.**

Bei guter Witterung findet am Sonntag, (Pfingsten) den 31. Mai ds. Js., von vormittags 11-12 Uhr

**Promenade-Konzert**  
im Stadtgarten

statt. Eintrittspreis 30 Pfg., Kinder frei. Eingang von der Salzgasse aus.

Die Panoramastraße und der Lärchenweg bleiben über die Dauer des Konzerts für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Calw, den 29. Mai 1925.

Stadtschultheißenamt: Göhner.

Der verehrlichen Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich ab heute das bekannte

**Alpirsbacher Klosterbräu**



halte, offen vom Tag und in Flaschen, auch über die Straße.

**E. Harsch, zum „Schiff“.**

**Simmozheim.**

Am Pfingstmontag findet im „Lamm“



großes **Tanz-Bergnügen**

statt, wozu höflichst einladet.

**Fr. Kugele.**

**Blaue Arbeitsanzüge**

in allen Größen empfiehlt

**Georg Arfig, Bad Teinach.**

**Stangen-Brennholz**

trocken, der Km. zu M. 10.— ab Fabrik

**Blank & Stoll Calw.**

**Luftkurort Hirsau.**  
**Kur-Eröffnungs-Konzert**

am Pfingstfest, den 31. Mai 1925 nachmittags von 4-6 Uhr.

Kurverwaltung.

**Sportplatz Windhof.**

Pfingstmontag, den 1. Juni 1925

**Fußballspiele.**



SV. 08 Dittersheim - F. V. Calw  
Beginn 1/3 Uhr.  
F. C. Altburg Jugend II  
gegen Calw Jugend II  
Beginn 1/2 Uhr.



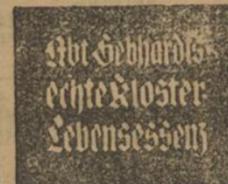
Stärke Tabak- und Tomatenpflanzen sowie Kopf-Salat, Rettich, Gurken, Rhabarber, Spinat, Blumenkohl, rote Rüben u. Carotten empfiehlt

**Chr. Hägele**

Für die bevorstehende Erntezeit

**Sensen, Gabeln, Wezsteine**

sowie sämtl. Ersatzteile Fr. Volz, Handlg., Oberreichenbach.



reinholt das Blut, stärkt Magen, Herz u. Nerven, macht frisch u. gesund.

Klosterlabor, Alpirsbach W. Flasche zu Mark 1.30 u. 2.50 in allen Apotheken.

Verpachte am Dienstag, den 2. Juni, nachm. 5 Uhr in meiner Wirtshaus den

**Grasertrag**

von 4 Morgen. Die Scheuer kann benützt werden. Fritz Mäler z. Schwane.

**Den Grasertrag**

von 4 Morgen Wiesen und 1 Morgen Klecker am grünen Weg verkauft

**Justus Seeger, Bäckermesser**

**Turnversammlung**

nächsten Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Die Anmeldungen zum Reisturnfest in Ulm sind unter Entrichtung des Festbeitrages (einschließlich Quartier) von 5 Mk. spätestens an diesem Abend abzugeben. Der Turnrat.

**Rötenbach.**

Am Pfingstsonntag



**Mekel-Suppe**

am Montag

**Tanz-Unterhaltung**

im Gasthaus z. „Hirsch“ wozu jedermann freundlich einladet

**Chr. Rentschler.**

**Gechingen.**

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich am Pfingstmontag in meinem neueröffneten Saale



gute **Tanzmusik**

halte. Am Pfingstsonntag findet keine Tanzmusik statt.

**Hermann Breitling zur „Krone“.**

**Wer will**

seine Schirme gut, billig und sachmännlich repariert, und überzogen haben, der bringe sie zur Annahmestelle:

**Karl Häußler, Gemischte Warenhandlung, Bad Liebenzell, Kirchstr.**

Dieselbst sind auch neue Schirme zu haben.

**Neubulach.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich hier ein

**MALERGESCHÄFT**

eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, meine Kundschaft sachmännlich zu billigem Preise zu bedienen und sehe gefälligen Aufträgen gerne entgegen. Hochachtungsvoll

**Karl Kempf, Malergeschäft.**

— FARBEN, LACKE und OELE —  
in bester Qualität am Lager.

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich einige Tage lang auf sämtliche Waren einen

**Rabatt v. 20%**

Der Rabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung und bei Käufen von Mk. 5.— ab gewährt.

Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben.

Umtausch findet nicht statt.

Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

Damenkleiderstoffe, Aussteuerwaren  
Bettbarchent, Bettfedern, Schürzen, Wäsche  
Wolldecken, Trikotwaren  
Vorhangstoffe

Herrenanzugstoffe, fertige Herren- u. Knabenkleidung,  
Küblers gestricke Anzüge, Damenwindjacken,  
Kinderwindjacken, Herrenwindjacken, Sportanzüge,  
Sporthosen, Gummimäntel, Lodenmäntel, Pelserinen.

**Althengstett.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, 1. Juni 1925 im Gasthaus zur „Linde“ in Althengstett stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

**Christian Schöffler**

Sohn des Christian Schöffler, Küfer

**Pauline Flik**

Tochter des † Jakob Flik, Steinhauer.

Kirchgang 12 Uhr.

**Stammheim.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, 1. Juni 1925 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

im Gasthaus zur „Linde“ freundlichst einzuladen.

**Gottlob Binder**

Sohn des † Gottlob Binder, Bauer

**Gretel Rau**

Tochter des † Paul Rau, Bauer.

Kirchgang 11 Uhr.

**Emmingen—Oberkollbach.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, 1. Juni 1925 im Gasthaus zum „Lamm“ in Emmingen stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

**Adolf Rath**

Sohn des Adolf Rath, Säger in Emmingen

**Katharina Koller**

Tochter der † Dorothea Schroth in Oberkollbach.

Kirchgang 1 Uhr.

**Neuweiler.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, 1. Juni 1925 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in das Gasthaus zum „Lamm“ freundlichst einzuladen.

**J. Michael Kübler**

Sohn des † Bauern J. Martin Kübler

**Kathrine Mast**

Tochter des † Schuhmacher Mast.

Kirchgang vorm. 11 Uhr.

**Ostelsheim—Emberg.**

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 1. Juni 1925 stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

in das Gasthaus z. „Rose“ in Ostelsheim freundlichst einzuladen.

**Gottlob Schweizer, Schreiner, Ostelsheim**

**Margarete Reppler, Emberg.**

Kirchgang 1 Uhr in Ostelsheim.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Statt Karten.

Berta Steck  
Ernst Schneider

Calw

Frida Schneider  
Hermann Litz

Calw

Hirsau

Verlobte

Pfingsten 1925.

Gretel Mildenberger  
Willi Abel

Verlobte

Calw

Maulbronn

Pfingsten 1925.

**1500-2000 M.**

auf 1. Hypothek und guten Zinsfuß auszunehmen gesucht.

Angebote unter J. W. 124 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Privatstunden und Nachhilfestunden**

**In Englisch, Französisch, Spanisch, Griechisch (Hebräisch)** für Hirsau, Calw u. Umgeb. erteilt gründlich und billigst **Otto Jädler, Hirsau,** gegenüber Waldhorn. Komme auch ins Haus.

**Zwei Damen suchen in Bad Liebenzell ab 8. Juni**

**2 Zimmer**

mit voller Pension. Angebote unt. R. D. N. 124 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu mieten gesucht.** Angebote unter L. R. 121 an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Kammerjäger**

**Rehew**  
Spezialist auf Wanzen. Bekämpfung mit Gas innerhalb 1 Stunde, ferner für Ratten, Mäuse, Schwaben u. s. w. Kommt wieder nach Hier u. Umgebung. Vertilgung unter schriftl. Garantie. Anmeldung in der Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.



Allein-Hersteller: **Anton Heinen, Pforzheim.**

Den **Grasertray** von circa 1 Morgen im Steckenäcker verkauft **Chr. Hägele** Gärtnerei.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzelgen **Käthe Baumgärtner** **Alfred Widmaier** 11.-Rüdingen (Bayern) Ostelsheim Pfingsten 1925.

**Paul Bauer** **Fanny Bauer** geb. Schmelzle **Vermählte**

Bachnang Calw

Calw

Mai 1925.

**Pforzheim—Bad Liebenzell.** Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am 1. Juni stattfindenden

**kirchlichen Trauung**

freundlichst einzuladen.

**Martin Schweizer** **Friederike Lutz.**

Kirchgang 1 Uhr in Bad Liebenzell.

**Agathe Haas** **Max Rothacker** Baumeister **Verlobte**

Calw

Weilderstadt Stuttgart

Pfingsten 1925.

**Anna Ehmert** **Max Wengert** grüßen als Verlobte

Calw

Calw Stuttgart

Pfingsten 1925.

**Hedwig Friedrich** **Friedrich Stähle** **Verlobte**

Rieden/Schwab. Hall

Calw/Pforzheim

Pfingsten 1925.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

**Fertige Herrenanzüge Sportanzüge**

Große Auswahl, tadelloser Sitz, gute Verarbeitung.

Zurzeit bei sofortiger Bezahlung mi.

**20% Rabatt**

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

**Paul Räuchle** am Markt **Calw**